

Die Sprache unseres Körpers bzw. die sinnvollen biologischen Sonderprogramme

Kümmere dich um deinen Körper.
Es ist der einzige Ort,
den du zum Leben hast.
(Jim Rohn)



Gesundheit ist das höchste Gut. Dies wurde uns wohl in den letzten Jahren noch mehr bewusst, als es schon war. Meist machen wir uns erst dann Gedanken, wenn die Gesundheit zu wünschen übriglässt. Wir leben im 21. Jhd. Und haben bezüglich Medizin die fortschrittlichsten Geräte und Möglichkeiten und trotzdem steigen die Gesundheitskosten immerfort. Immer mehr Menschen landen im Burnout und beanspruchen medizinische Begleitung. Immer mehr Menschen haben psychische Probleme, weil ihnen der Sinn des Lebens abhanden gekommen ist, sie generell überfordert sind, der Druck immer mehr steigt oder sie mit ihrer Sensibilität nicht umgehen können.

Ich frage mich, wie lange geht es noch, bis es unser Gesundheitssystem - oder vielleicht wäre der Begriff Krankheitssystem angemessener - verblässt.

Statt, dass wir lernen, die Aufmerksamkeit in uns zu lenken, ist sie nach Aussen gerichtet. Wir lassen uns vom Strom schneller, mehr, besser mitreißen und merken oft zu spät, wohin uns das führt. Nicht zur versprochenen Lebensqualität, sondern an den Abgrund von Sein und Nicht-sein. Irgendwann schreit dann die Seele so laut, dass wir deren Ruf nicht mehr ignorieren können. Das ist auch gut so!

Was könnten wir tun, um dieser unschönen Entwicklung in Bezug auf Gesundheit und Lebensqualität Gegensteuer zu geben?

Wie wär's, wenn die Ärzte, Therapeuten und Gesundheitsbegleiter nur dann bezahlt würden, wenn ihre Behandlungen wirklich zur Gesundheit geführt haben? Im heutigen System ist es nämlich für all diese Personen lukrativer, ihre Klienten krank zu erhalten, damit ihnen ihr Klientel erhalten bleibt. Ich selber

bin davon überzeugt, dass der Blick weg von der Krankheit mehr in Richtung Gesundheit und Gesunderhaltung uns viel bringen würde. Mir ist jedoch auch bewusst, dass gewisse Kreise wie zum Beispiel die Pharmalobby kein Interesse daran haben dürften.

Ein anderer Ansatz wäre für mich, dass wir (wieder) lernen, die Zusammenhänge zwischen Menschsein und Gesundheit bzw. Krankheit zu verstehen. Glaubst du im Ernst, dass du ganz grundlos einen Schnupfen bekommst? Glaubst du, dass Krebs eine Strafe Gottes darstellt? Glaubst du, dass es einfach Pech ist, dass du Herzprobleme hast? Glaubst du, dass du Darmprobleme hast, weil die Nahrung immer schlechter wird?

Ehrlich gesagt, glaube ich nicht daran. Ich bin fest davon überzeugt und meine Erfahrung bestätigt es mir, dass der Körper nichts Sinnloses «produziert». Die sogenannten Krankheiten sind biologische Sonderprogramme auf eine (traumatische) Situation, eine Erfahrung, einen Konflikt, den wir erlebt haben oder immer noch erleben. Die Krankheiten wollen uns nicht ins Grab bringen, sondern uns aufmerksam werden lassen, schau, da bist du gerade in einem Prozess oder da bist du gerade in einer Heilungsphase.

Für viele von uns ist eine Krebsdiagnose schon fast ein Todesurteil oder mindestens schwingt das Thema Tod mit. Kannst du dir vorstellen, dass Krebs biologisch sinnvoll sein kann?

Du hast z.B. deinen Sohn verloren. Dein Körper reagiert mit Hodenkrebs. Was soll da der Sinn dahinter sein, wenn ich noch einen zweiten Schicksalsschlag obendrauf bekomme? Das Leben will überleben bzw. Leben erhalten. Wenn der Sohn gestorben ist, könnte der männliche Körper mehr Samenzellen produzieren, um möglichst schnell neuen Nachwuchs zu generieren. Wenn die Schulmedizin in diesem Moment eine Untersuchung des Hodens vornimmt und die erhöhte Zellteilung feststellt, wird sie ab einer gewissen Zellteilungsrate sagen, du hast Hodenkrebs. Wenn sie dies nicht entdeckt und du den Verlust deines Sohnes verarbeitest, wird dein Körper die erhöhte Zellteilung im Hoden stoppen, die Mikrogenen in deinem Körper die nicht mehr benötigten Zellen abbauen und du bist - auch nach schulmedizinischer Beurteilung - wieder krebsfrei.

Wenn wir Kenntnis von diesem sinnvollen Geschehen haben, nimmt es uns die Angst und wir können nachvollziehen, was in unserem Körper grad geschieht.

Viele Menschen, die mit einer Krebsdiagnose konfrontiert wurden, erfahren irgendwann, dass sie Metastasen haben. Sehr häufig betrifft dies dann die Lunge. Kannst du dir vorstellen, dass «überschüssige» Zellen aus dem Hoden, um beim obigen Beispiel zu bleiben, irgendwann davonschwimmen und sich in der Lunge festsetzen, um sich dort weiter zu vermehren? Für mich macht dies überhaupt keinen Sinn. Was ist dann aber das biologische Sonderprogramm des Körpers, wenn ich Todesangst aufgrund einer Diagnose bekomme? Wir verbinden Leben mit Atmen. Denn jede/r weiss, wenn ich keine Luft mehr bekomme, dann wird es in kurzer Zeit kritisch. Was ist nun die sinnvolle biologische Reaktion der Lunge, wenn ich Todesangst habe? Sie produziert mehr Lungenbläschen, um mehr Sauerstoff aufnehmen zu können und damit unser Überleben zu garantieren. Schulmedizinisch würde dies heissen, du hast Ableger in der Lunge, ein Lungenrundherd bzw. ein Lungenkarzinom und kommst nicht darum herum, Chemotherapie zu machen und/oder zu bestrahlen.

Sobald jedoch deine Todesangst wegfällt, z.B. weil dein Erstkrebs geheilt ist, wird deine Lunge die erhöhte Produktion von Luftbläschen einstellen und die Mikroben deines Körpers werden das überschüssige Lungengewebe wieder abbauen und wegtransportieren. Schulmedizinisch nennt man das dann eine Tuberkulose.

Übrigens zeigen statistische Auswertungen nach Kriegen (z.B. Weltkrieg) das sehr schön. Nach dem 1. und nach dem 2. Weltkrieg war bei der Tuberkulose jeweils ein Peak zu verzeichnen. Mit dem Ende des Kriegs verschwand die Todesangst und dadurch konnte das Lungengeschehen in Heilung gehen. Noch ein kleines Detail: In der Schweiz wurde dieser Tuberkulosepeak nach den Weltkriegen kaum registriert. Dies hat wohl damit zu tun, dass die Schweiz nicht direkt in den Krieg involviert war.

Ich könnte noch viele weitere Beispiele aufzählen, um dir zu zeigen, mit welchen Sonderprogrammen unser Körper reagiert, um unser Überleben zu sichern und wie wir mehrheitlich seine Zeichen missverstehen und durch unser Eingreifen den natürlichen Heilungsfluss unterbrechen.

Kannst du dir vorstellen, dass das Wissen um die Zusammenhänge von Körper, Geist und Seele und die Intelligenz unseres Körpers viel Entspannung in unsere Leben bringen würde? Mit diesem Wissen könnten wir den Körper optimal dabei unterstützen, sein biologisches Sonderprogramm zu Ende zu bringen, damit Gesundheit sein kann.

Gesundheit ist unser Geburtsrecht und mit dem Verständnis der Zusammenhänge können wir viel dazu beitragen.